

365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

ssv rückblick jahresberichte saison 2019/20

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke

Impressum

SSV Jahresberichte 2019/2020

Herausgeber: SSV Service GmbH
im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Redaktion: Peter Keller

Bildnachweise: alle Fotos: privat

Die Jahresberichte erscheinen als Beilage im offiziellen SSV-Magazin **skispur**.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart

ssv rückblick jahresberichte saison 2019/20

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke



Präsident

Balanceakt für eine gelingende Zukunft

Jochen Müller, Präsident

Der Jahresbericht 2019/20 steht unter dem Eindruck der uns aktuell bestimmenden Corona-Krise und vieles tritt angesichts der den gesellschaftlichen Alltag so bestimmenden Pandemie deutlich in den Hintergrund. Doch die Krise verdrängt nicht völlig die uns bestimmenden Aufgaben und Themen, sondern legt nahe, wie in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, über unsere Aufgaben und unser Handeln zu reflektieren, die richtigen Konsequenzen zu ziehen und so tatsächlich in der Krise und über die Krise hinaus handlungsfähig zu bleiben und, noch viel wichtiger, in einem weiteren Schritt zukunftsfähig zu werden. Unter dieser Perspektive, ausgehend von den Wahlen beim Verbandstag und den damit verbundenen Neubesetzungen mit handelnden Personen sind vier größere Themenkreise aktuell in der Verbandsarbeit aus Sicht der Verbandsführung in den Fokus zu nehmen:

1. Der SSV muss mit den Vereinen und Regionen zusammen Zukunft gestalten

Die große und zentrale Aufgabe im Verband ist es, mit und für Vereine und Regionen die anstehenden Aufgaben anzugehen und diese zu bewältigen. Die letzten Monate haben gezeigt, wie diese Zusammenarbeit aussehen kann: in den Videokonferenzen rund um die richtigen Entscheidungen in der Coronakrise, oder bei den Veranstaltungen "Wir für euch", wie bei den anstehenden Veränderungen im Wettkampf- und Leistungssport zeigt sich, dass nur in Abstimmung miteinander Zukunft gestaltet werden kann. Denn eine starke Lenkung durch die Führungsstrukturen im Verband ist ohne Einbindung der Basis schwierig und macht eine Zielerreichung unwahrscheinlich. Gleichzeitig bedarf es aber auch Impulse von einer gut mitarbeitenden Basis um die Verbandsführung voranzubringen, um regionale und vereinspezifische Themen gut zu platzieren und so gemeinsam Ziele zu erreichen. In den letzten Monaten zeigen sich für dieses Miteinander von Führung und Basis gute Beispiele, wie die konstruktiv mitgetragene Beitragserhöhung, die Weiterentwicklung der Leistungssportstrukturen oder die Beteiligung der Jugend mit ihren Gremien und der Einsetzung eines Vizepräsidenten für diesen Aufgabenbereich im Präsidium. Die genannten Beispiele sind ein Ausschnitt aus der Arbeit des Präsidiums und seiner Mitglieder in den einzelnen Bereichen und stehen für eine Ausrichtung, die das gemeinsame Handeln in den Fokus nimmt. Dabei sind aktuell nur Teilziele erreicht, aber der gemeinsam gestaltete Weg ist erkennbar und muss weiter im Mittelpunkt des Handelns sein.

2. Mit guten Strukturen in die Zukunft: in allen Bereichen einen Blick auf das zukünftig Zielführende

Die Rahmenbedingungen für den Sport verändern sich in den letzten Jahren mit großem Tempo und ganz massiv, mit unheimlich starken Auswirkungen auf die zentralen Aufgaben des Sports und seiner Organisationen. Daraus entsteht für das Handeln der Akteure im Sport ein hoher Handlungsdruck, um den gestellten Aufgaben und den gesetzten Zielen nachzukommen. Das große Problem ist dabei einerseits sorgsam Schritte in der Entwicklung der Strukturen zu gehen, auf der anderen Seite aber konsequent und entschieden auch schwierige und herausfordernde Aufgabenfelder anzugehen und bestehende Strukturen zu korrigieren bzw. neue Strukturen aufzubauen. In der aktuellen Saison zeigt sich dies insbesondere an der Weiterentwicklung der Nachwuchsleistungssportstrukturen in Baden-Württemberg, die bislang strukturell noch nicht völlig abgestimmt mit der Nachwuchsarbeit der Verbände in den Bezirken erfolgte. Mit den getroffenen Entscheidungen arbeiten die Bezirke in den Verbänden Baden-Württembergs (SSV, SVS, SVS-N) in Gremien und Strukturen in enger Verzahnung mit der bislang schon vorhandenen Arbeit innerhalb der SBW zusammen, mit dem Ziel, deutlich zielgerichteter die Förderung der Sportlerinnen und Sportler umzusetzen und schon in jüngeren Jahren über Bezirks- und Verbandsgrenzen Trainings- und Wettkampfmaßnahmen auf den Nachwuchsleistungssport auszurichten. Ein weiteres Beispiel für die notwendigen Strukturänderungen sind die Veränderungen auf der Geschäftsstelle. So wurde auf der Geschäftsstelle eine Umstellung der Haushaltsführung vorgenommen und in enger Zusammenarbeit mit dem Büro Klarner die eingesetzten Werkzeuge und Abläufe optimiert und so ausgerichtet, dass einerseits damit den zukünftigen steuerlichen Anforderungen noch stärker Rechnung getragen wird und gleichzeitig durch diese Weiterentwicklung Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Verwaltung des Verbandes entstehen. Damit werden auch Prozesse ermöglicht, die weit über die aktuell vorhandene Verbandsstruktur weisen.

3. Solide finanziert: verantwortlich handelnd – mit einem Blick auf das Mögliche

Dass ein seriöses Handeln im Bereich der Finanzen eine essentielle Grundlage für eine verantwortliche Führung ist, ist selbstverständlich. Gleichzeitig muss aber immer auch ein Blick für das zukünftig Notwendige vorhanden sein. Dieses Dilemma wird richtig herausfordernd mit Blick auf die Finanzen v.a. auf dem Hintergrund, dass aktuell die durch die Pandemie ausgelösten Folgen finanztechnisch nicht abschließend abgeschätzt werden können. Ganz grundsätzlich tritt neben all diese sachlichen Überlegungen die demografische Entwicklung und die sportstrukturellen Änderungen, beides Faktoren die für die Entwicklung der Mitgliederzahl und damit für die Beitragseinnahmen entscheidende Faktoren sind. Demgegenüber steht der hohe Handlungs- und Reformdruck, der den Sport auch erreicht hat und es notwendig macht, Prozesse anzustoßen, die zwingend erforderlich, aber

mit deutlichen Mehrkosten verbunden sind. Als zentrales Beispiel hierfür sind die durch den Übergang der Arbeit im Wettkampf- und Leistungssport an die SBW auftretenden Mehrkosten zu nennen, die in der aktuell eingeleiteten Phase durch entstehende Synergien noch nicht aufgefangen werden können. Gleiches gilt aber auch für die Arbeit an der Geschäftsstelle oder im Bereich der Digitalisierung. Dass alle diese eingeleiteten Maßnahmen finanzielle Grenzen haben, ist klar, aber ohne (mutige) Investition in zukunftsfähige Strukturen werden die Herausforderungen nicht angegangen werden können.

seiner Wertigkeit nicht herab- oder zurückgesetzt, sondern aktuell wird der volle Fokus auf die gesellschaftliche Gesamtsituation gelegt und mit Blick darauf die Handlungsfelder durch die Verantwortlichen im Sport gestaltet. Die prägende Haltung für dieses Handeln ist die gleiche, die auch einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, der Frage nach Fairness im Wettkampf und der Frage nach dem Einsatz von Doping im Sport zu Grunde liegt. Für die Verbandsführung und das Krisenteam im SSV waren solche Grundsätze Leitplanken für die getroffenen Entscheidungen im Um-



Das SSV-Präsidium 2019-2022 v.l.n.r.: Markus Pfeil (Finanzen), Martin Renfflen (WKS Alpin), Andreas Schmidt (Bezirk Ost), Stefan Allgaier (WKS Nordisch), David Bercher (Digitalisierung), Alexander Engelhardt (Jugend und Familie), Annette Ammann (Bezirk Süd), Jochen Müller (Präsident), Jürgen Goll (Bildung und Breitensport), Jörg Stadelmaier (Geschäftsführer), Jürgen Reiff (Bezirk West), Ortwin Veile (Sonderaufgaben)

4. Verantwortlich handelnd – für die Menschen und den Sport

Die aktuelle Corona-Pandemie hat ganz besondere Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft und damit auch für den organisierten Sport gebracht. Diese zu bewältigen ist aktuell eine der ganz zentralen Aufgaben der Verbandsverantwortlichen. Dabei gilt es einerseits das Mandat des Sports wahrzunehmen und die Chancen, die sportliche Aktivitäten den Menschen bieten, unter den aktuellen Bedingungen aufzuzeigen, Angebote zu machen und Rahmenbedingungen vorzubereiten, unter denen Sport möglich ist. Gleichzeitig gilt es aber Verantwortung zu übernehmen und durch rücksichtsvolles und wohlüberlegtes Handeln eigene Gefährdungen und die anderer auszuschließen. Beides muss daher beachtet werden: die Einladung zum Sport in diesen Zeiten und das verantwortungsvolle Handeln im Sport. Beides hat seine besondere Bedeutung, wobei aktuell ganz sicher dem verantwortungsvollen Handeln der Vorzug zu geben ist. Dadurch wird der Sport in

gang mit der Corona-Situation und werden es auch in der kommenden Saison bleiben.

Für die Arbeit im Präsidium und der Verbandsleitung waren die genannten vier Themenbereiche zentrale Eckpunkte des Handelns und werden es auch in den kommenden Jahren bleiben. Der Dank geht an alle Mitwirkenden im Präsidium, an die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, an die ehrenamtlichen Mandatsträger im Verband, den Bezirken und Vereinen und an die Trainer, Übungsleiter und Betreuer. Ohne die Mitwirkung an den unterschiedlichen Stellen kann der Verband seine auch in der vergangenen Saison überaus erfolgreiche Arbeit nicht umsetzen.

Ein Dank geht aber auch an alle Vereine mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie den Eltern, die mit einem unglaublichen Einsatz die jungen Athletinnen und Athleten auf allen Ebenen unterstützt haben.



Finanzen Ausgabendisziplin sichert Zukunft

Markus Pfeil
Vizepräsident

Der Jahresbericht im Bereich Finanzen bezieht sich im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2019, allerdings gibt es dazu noch einige Anmerkungen in Bezug auf unsere strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre. Und wie kann es anders sein: Auch an dieser Stelle kann auf Corona nicht ganz verzichtet werden.

Inzwischen haben wir unsere Buchhaltung auf die kaufmännische Buchführung sowie das dazugehörige Rechnungs- und Berichtswesen umgestellt. Es wird sicher noch einige Zeit benötigen, bis hier auf allen Arbeitsebenen das nötige Verständnis und der richtige Blick auf die Zahlen gefunden wird. Insgesamt gewinnen wir auf Dauer eine Vergleichbarkeit in der Darstellung zu anderen Organisationen und einen noch genaueren Blick auf die einzelnen Maßnahmen.

Für das Haushaltsjahr 2019 muss festgestellt werden, dass wir dank einer strengen Haushaltsdisziplin aller Verantwortlichen vermutlich mit einer Entnahme bei den Rücklagen rechnen müssen. Das haben wir ja schon die letzten Jahre angekündigt und wir hoffen, dass durch die Beitragserhöhung und eine weitere Verbesserung unserer Einnahmen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern wieder ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden kann.

Grundvoraussetzung für eine gesunde Finanzsituation ist eine gründliche und gewissenhafte Dokumentation aller entsprechenden Vorgänge. Hier haben, allen voran unser Geschäftsführer Jörg Stadelmaier, aber auch die einzelnen Verantwortlichen in den Bereichen und Disziplinen hohen Anteil am Erfolg. Die strenge Ausgabendisziplin der vergangenen Jahre werden wir auch in Zukunft beibehalten müssen. Perspektivisch werden unsere finanziellen Spielräume sicherlich nicht größer, hier gilt es weiterhin kreativ nach Lösungen zu suchen.

Einen oft diskutierten Ansatz haben wir konkret in Angriff genommen: In einem Schreiben an meinen Kollegen vom Skiverband Schwarzwald habe ich konkret darum gebeten, wie wir enger zusammen arbeiten können und vermutete Synergieeffekte für eine Konsolidierung der Finanzen nutzen können. Die daraus entstandenen Gespräche geben aus meiner Sicht Anlass zur Hoffnung. Wenn wir die offene Atmosphäre nutzen und nicht das Trennende sondern das Gemeinsame herausfiltern, ist das eine ungeheure Chance. Konkret: Eine gemeinsame Verbandsverwaltung sollte kein Schreckgespenst sondern eine Vision für uns alle sein. Die Vorbereitung solch einer Kooperation ist für mich und uns im Präsidium eine große Aufgabe, welche idealerweise im Jahr 2022 abgeschlossen ist.

Letztes Jahr haben wir nach über 20 Jahren zum ersten Mal die Mitgliedsbeiträge erhöht, um die Kernaufgaben des Skiverbands weiter erfolgreich wahrzunehmen. Ich danke allen Verantwortlichen in den Vereinen und im Verband für ihr Verständnis für diese Maßnahme und für das solidarische Miteinander. Wir sind auf diese gemeinsame Verantwortung und diese Solidarität nicht nur bei der Ausübung unseres Sports sondern auch in Finanzfragen angewiesen. Dann werden wir auch nach außen als starker und verlässlicher Partner bei sportpolitischen Fragestellungen wahrgenommen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Finanzen sind noch nicht vollständig abschätzbar. In jedem Falle hoffen wir sehr, dass alle Freunde des Schneesports auch in schwierigen Zeiten ihren Vereinen und damit dem SSV die Treue halten.

Ich danke allen Mitgliedern des Präsidiums ausdrücklich, dass sie den eingeschlagenen Weg mitgegangen sind und mitgehen.



Wettkampf- und Leistungs- sport Alpin Umbruch im Wettk.-/ Leistungssport

Martin Renftlen, Vizepräsident

Über die vergangene Saison zu berichten ist ganz einfach. Sie begann lasch, rappelte sich langsam hoch bis zum plötzlichen unerwarteten Abbruch. Unsere Rennen, der Schwabenpokal im Kautental, das gemeinsame BaWü-Schülereröffnungsrennen in Ötz, die BaWü-Meisterschaften der Schüler in Balderschwang und die Jugend/ Aktiv Meisterschaften in Unterjoch und Oberstaufen, konnten ohne große Probleme durchgeführt werden. Der LEKI-Pokal wurde nach Damüls verlegt. Im Schwarzwald war kein Rennbetrieb möglich, der SCOTT-Cup musste auch nach Damüls verlegt werden, die Verbandsmeisterschaften der Jugend und Aktiven wurde an den Hochzeiger im Pitztal verlegt. Bei allen Rennen reichte immer der Schnee so aus, dass es möglich war diese durchzuführen.

Was dann über uns herein brach ist jedem bekannt. Die Saison wurde für beendet erklärt, die noch ausstehenden Rennen wurden gestrichen und keiner wusste, wie es weitergehen kann. Auf den Gletschern fanden dann keine Vorbereitungen für die nächste Saison statt und das Konditraining musste jeder für sich allein organisieren. Wie die begrenzten Vorbereitungen sich dann im Winter 20/21 auswirken, wird sich zeigen. Die letzten schlechten Winter, fast kein Schnee mehr auf der Alb, wenig Schnee in den Alpen und jetzt die Corona-Pandemie, schadet dem Schneesport. Hoffentlich kommt viel Schnee und bleibt lange liegen, denn einen oder mehrere gute Winter würde uns sehr helfen den Leistungssport weiter voranzubringen bevor er eventuell ausstirbt. Ihn weiter zu betreiben, kostet die Eltern und die Verbände viel Geld und Zeit, welches nicht unbedingt vorhanden ist.

Trotz all den Wetterkapriolen und den Corona-Beschränkungen wurde intensiv und hartnäckig an der Struktur des Schülerleistungssports in Baden-Württemberg gearbeitet. Regelmäßige Besprechungen der Regionalvertreter/ Stützpunktleiter im SSV fanden statt um alles klar zu machen, um den Schülerleistungssport ALPIN in die Obhut der SBW-Leistungssport GmbH der Skiverbände Baden-Württemberg zu überführen. Die ab 1. Mai gültige Struktur legt jetzt klar fest, dass die ALPINEN Stützpunkte - je 4 pro Verband - ihren Fokus auf U14 zu richten haben. Dafür werden sie finanziell über die SBW ausgerüstet und haben im SSV einen LEKI-Bus. Die Stützpunkte müssen die Voraussetzungen schaffen, dass 4 x pro Woche Konditraining am Stützpunkt möglich ist und brauchen ein engagiertes Trainerteam, das die Kondi- und Schnee-Maßnahmen plant und durchführt.

Die zentral geführte U16 Mannschaft wird von Vero Fus zusammen mit Uli Heinfling trainiert. Hier ist die internatmäßige Unterbringung in Freiburg angelaufen, in Isny wird es eine Gastelternlösung geben.

Bei U14 gibt/soll es bis Herbst keine fixe Mannschaft geben. Alle U14er trainieren am Stützpunkt und werden vom SBW-U14 Trainer Kai Peukert beobachtet. Kai wird und muss sich auf die Stützpunkt-Trainer verlassen, denn sie sind sein verlängerter Arm. Er macht die Vorgaben für das Kondi- und Schneetraining und wird die Stützpunkte bei ihren Maßnahmen besuchen und unterstützen. Die Zusammenarbeit aller Trainer untereinander und der ständige Austausch mit Kai über den Leistungsstand der einzelnen Sportler am Stützpunkt ist hier immens wichtig.

Mit wenigen leistungsorientierten und herausragenden Sportlern aus den Stützpunkten werden dann zentrale Maßnahmen im Schnee durchgeführt. Die hier eingeforderte und zu lebende Durchlässigkeit war elementares Ziel der neuen Struktur, die an den Stützpunkten ein zielgerichtetes verantwortliches Engagement und eine enge Zusammenarbeit untereinander fordert. Die SSV Regionen sind hier gut aufgestellt und gehen motiviert an die Sache.

Zur weiteren Aufgabe der Stützpunkte gehört auch die ALPINE Verantwortlichkeit in der Region weiterhin inne zu haben. Sie werden weiterhin für alle Fragen zuständig sein, wie die Durchführung der Alpinrennen in der Region, die Heranführung der U12er an den Nachwuchsleistungssport und die Betreuung der U14 und U16er, die keiner SBW-Mannschaft angehören. Einen reinen U14 und oder U16 SSV-Kader wird es nicht mehr geben, die Stützpunkte/Regionen bilden Trainingsgemeinschaften/-gruppen für diejenigen, die den Wettkampfsport weiter betreiben wollen. Keiner darf hier verloren gehen, denn die gut ausgebildeten Sportler werden und wollen dem schönsten Sport treu bleiben und in der Jugend fortsetzen und/oder sich als Trainer oder im Lehrwesen weiter engagieren.

Der ALPINE Wettkampfsport, hier insbesondere die Veranstaltungen der SkiLiga BaWü, ist weiterhin in den Verbänden organisiert. Die SkiLiga BaWü ist eine interessante bewährte Rennserie, die mit großer Begeisterung, Jugendliche und Aktive in Mannschaften zusammenbringt, um gemeinsam den alpinen Rennsport zu betreiben. Alle, die aus den Schülerklassen herauskommen, rafft euch zusammen, bildet Mannschaften am Stützpunkt, in der Region oder darüber hinaus und nehmt an der Wettkampfserie teil. Ansprechpartner für die SkiLiga ist Thomas Reulein (thomas.reulein@web.de) sowie die Trainer der Jugend/Aktivmannschaft Dennis und Nico Bolsinger.

Bevor die neue Saison hoffentlich problemlos und ohne Corona-Einschränkungen beginnt, bedanke ich mich bei allen alpinen Regionalverantwortlichen und den Trainern für ihr Engagement und ihren Einsatz in der vergangenen Saison und in der jetzigen schwierigen Zeit. Haltet euch an die Regeln, passt auf euch auf und bleibt alle gesund.



Wettkampf- und Leistungssport Nordisch Zukunft sichern durch Erfolge

Stefan Allgaier, Vizepräsident

Das vergangene Jahr war in mehrfacher Hinsicht geprägt von Veränderungen, Entwicklungen und Ereignissen. Nachdem klar wurde, dass Günter Schempp sich nicht mehr als Vizepräsident für den nordischen Bereich zur Wahl stellen würde, wurde relativ schnell deutlich, dass ein Günter Schempp nicht einfach zu ersetzen ist. Es waren nicht zuletzt die viel zitierten, sehr großen Fußstapfen, die Günter hinterlassen hat in 22 Jahren als Vizepräsident und in den Jahren davor bereits als Sportwart, Trainer und Sportler, welche die Suche nach einem Nachfolger denkbar schwer machten.

Es entstand die Idee, die Aufgaben zu teilen und im Team zu agieren. Gemeinsam mit Björn Rast werde ich versuchen, die anstehenden Aufgaben und Prozesse zu begleiten und voranzutreiben. Björn wird sich im Beirat der SBW-Leistungssport GmbH einbringen und in der SBW-Sportführung mit fachlicher Kompetenz und seiner Erfahrung u.a. als langjähriger Referent-Skilanglauf unterstützen.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, gemeinsam mit dem Sport strategische Ziele zu definieren und konzeptionelle Vorarbeit zu leisten, diese zu transferieren in die entsprechenden Gremien und zu den Vereinen an der Basis. Wir sehen uns auch als Schnittstelle zwischen den Disziplinen, den Referenten und momentan auch zwischen den Geschäftsstellen. Wir versuchen durch die Entwicklung der Sport- und Kaderstrukturen unseren Beitrag zur Verbandsentwicklung zu leisten.

Günter Schempp wurde beim Verbandstag am 12. Oktober in Isny verabschiedet und mit dem goldenen Bundesstern – der höchsten Auszeichnung des schwäbischen Skiverbandes – ausgezeichnet. Das Engagement, mit dem Günter seine Ämter ausfüllte, war ebenso vorbildhaft, wie die Leidenschaft mit der er als Funktionär, Netzwerker und Kämpfer für den Sport agierte. Für sein Wirken im SSV und im Sport gebührt ihm allergrößter Dank.

SSV-SBW – Die richtige Richtung

Vor mehr als 10 Jahren wurde der Prozess angestoßen, die Belange des Leistungssports der Skiverbände in Baden-Württemberg mit Hilfe der SBW-Leistungssport gGmbH sowohl nach innen- als auch nach außen zu vertreten. Dieser vom DSV und vom Landessportverband-BW geforderte und geförderte, somit alternativlose Prozess, hat mit der Übergabe der verbliebenen Lehrgangs- und Stützpunktmittel an die SBW-Leistungssport GmbH zum 1. Januar

2020 einen weiteren Meilenstein erreicht. Diese Mittel werden weiterhin vom SSV zur Verfügung gestellt, die Bewirtschaftung erfolgt seit 1. Januar 2020 durch die SBW LSP GmbH. Die Mittel werden von SSV-Gremien verantwortet und kommen so auch zukünftig in gleichem Maß bei SSV-Sportlern, Kadern und Stützpunkten an.

Natürlich birgt ein solcher Prozess nicht nur wegen des finanziellen Hintergrundes besondere Brisanz. Die nötigen Anpassungen in den Sportordnungen bieten viel Raum zur Diskussion und werden eventuell nachjustiert werden müssen. Auch die teilweise neuen Kaderstrukturen müssen bei Bedarf angepasst werden, nach oben oder unten abgerundet und weiterhin durchlässig bleiben.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Disziplinen Skisprung, nordische Kombination und Biathlon mit dieser Umstellung schneller zu recht kommen als der breiter und mehr in der Fläche aufgestellte Skilanglauf. Die erstgenannten Disziplinen praktizieren die neuen Strukturen zu großen Teilen seit Jahren, der jetzige Übergang hat folglich nicht die Tragweite wie im Skilanglauf.

Aufgrund der erwähnten Breite und Fläche wird im Skilanglauf auch weiterhin Gremienarbeit unterhalb der SBW-Ebene nötig und wichtig sein, hierbei gilt es Unter- und Überschneidungen zu vermeiden und transparent und effektiv zu kommunizieren. Trotz der Breite und Fläche muss es das Ziel sein, dass die personelle Aufstellung hauptamtlichen Trainern zukünftig auch im Skilanglauf ermöglicht, weiter bzw. mehr in den Regionen wirken, wie es in den Disziplinen Skisprung, nordische Kombination und Biathlon bereits teilweise geschieht.

Als positives Signal hierzu ist zu deuten, dass für Dieter Notz, der als Landestrainer für die sehr positive Entwicklung im Skilanglauf der vergangenen Jahre verantwortlich ist, jedoch 2021 in den Ruhestand geht, bereits ein Nachfolger verpflichtet werden konnte. Hier muss mit weiteren Investitionen dafür Sorge getragen werden, diese positive Entwicklung beizubehalten um „dran“ zu bleiben und somit der Disziplin die Förderfähigkeit bei Bund und Land zu sichern.

Ein hervorragendes Beispiel für verbandsübergreifende Zusammenarbeit über die Stützpunkte und Regionen, auch zwischen Haupt- und Ehrenamt, liefert die Disziplin Skisprung/Nordische Kombination mit der BaWü-Kids&Youth-Trophy. Hier wird Knowhow bis an die Basis transferiert und durch geschickte Konzeption die Talent-

förderung mit dem Spaß am Sport in Einklang gebracht.

Wenig Schnee – Viel Sport

Nachdem die Sommer- und Herbstwettkämpfe und Trainingsmaßnahmen noch plangemäß über die Bühne gingen, wurde die Wintersaison durch Schneemangel am Anlaufen gehindert um dann durch Covid-19 schlagartig ausgebremst zu werden.

Die sehr gute und strukturierte Arbeit, die im Biathlon-Nachwuchsbereich an den Stützpunkten Ulm, Schömburg und Gosheim geleistet wird, zeigte sich nicht nur an den Medaillen und guten Ergebnissen von Charlotte Gallbrunner, Sabrina und Mareike Braun, Lena Hanses, Tim Nechwatal und Philipp Lipowitz bei der deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft in Ruhpolding. Mit diesen Athleten und Simon Schempp in der LG Ia sind aktuell sieben SSV-Biathleten in den DSV-Kadern vertreten.

Besonderes Augenmerk verdient die neue Disziplin Nordische Kombination der Frauen. Svenja Würth hat als etablierte Skispringerin den Wechsel gewagt. Die jungen Talente Nathalie Armbruster und Katharina Hieber stehen aktuell noch als Skispringerinnen in den DSV-Kaderlisten, sind jedoch auch in der Kombination auf einem sehr guten Weg. Hier gilt es dranzubleiben, um bei der aktuellen Entwicklung mit dabei zu sein.

Die in den Disziplinen Skisprung und nordische Kombination als beispielhaft anzusehende Zusammenarbeit der Landestrainer mit den Stützpunkten gemeinsam mit der hervorragenden Betreuung an den Stützpunkten unter der Federführung von Max Rhode in Degenfeld, Daniel Kremer in Isny und Klaus Faißt in Baiersbronn trägt ihre Früchte in den Ergebnissen der Saison und zeigt sich nicht zuletzt an insgesamt 18 SSV-Athleten dieser Disziplinen in den Kadern des DSV.

Die überragenden Ergebnisse der Skilangläufer erlief Friedrich Moch mit seinen beiden Silbermedaillen bei der Junioren-WM in Oberwiesenthal über 10km klassisch und 30km Freistil. Bei der DM in Oberstdorf konnte er einen Coup landen und wurde als Junior deutscher Meister bei den Herren über 15km Freistil. Hier konnte Pia Fink ebenfalls glänzen und wurde deutsche Meisterin über 10 km Freistil.

Im Jugendbereich zeigte Lena Mettang mit zwei Silbermedaillen bei den deutschen Jugendmeisterschaften und dem Sieg der Deutschland-Pokal Gesamtwertung U16 hervor-

ragende Ergebnisse. Gemeinsam mit der Juniorin Amelie Hofmann und den LG Ia-Athleten Andi Katz und Florian Notz befinden sich diese 6 SSV-Langläufer in den Kadern des deutschen Skiverbandes.

Die sehr schlechte Schneesituation verlangte große Flexibilität von den Veranstaltern. Fast alle Winterwettkämpfe mussten außerhalb des Verbandsgebietes stattfinden. Hervorzuheben ist hierbei die Deutsche Nachwuchsmeisterschaft im Skilanglauf, die der WSV Isny nach Oberstdorf verlegte und dort mit riesigem Engagement den Athleten hervorragende Bedingungen und allen Beteiligten ein super Wettkampfwochenende ablieferte. Dem SV Baiersbronn blieb selbiges verwehrt: Die aufgrund von Schneemangel nach Oberhof verlegten deutschen Jugendmeisterschaften im Skisprung/Nordische Kombination wurden am Ende durch Covid-19 verhindert.

Die schwäbischen Meisterschaften im Biathlon wurden vom SC Gosheim am Notschrei ausgetragen, ebenso wie die schwäbischen Meisterschaften im Skilanglauf ausgerichtet durch den TV Weiler i.d.B. Die Bawü-Meisterschaften Skilanglauf richtete die TSG-SZ-Leutkirch vorbildlich in Rohrmoos aus. Dort fand auch das Finale des SSV-Skilanglauf-Cup statt, ausgerichtet vom WSV Mehrstetten.

Große Flexibilität wurde auch von den Kampfrichtern gefordert. Diese sichern mit hohem Engagement die Qualität und Durchführung der Wettkämpfe im SSV und glänzen auch bei überregionalen und internationalen Wettbewerben mit hohem Ausbildungsstand. Dafür verantwortlich zeichnet der Referent Klaus Erlenmaier, ihm und allen Kampfrichtern herzlichen Dank.

Ohne Breite keine Spitze – etwas strapazierte Worte, kommen aber gerade während und nach einer schwierigen Saison besonders zum Tragen. Der Sport ist angewiesen auf die Trainer, Sportler, Eltern und Verantwortlichen in den Vereinen. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank.

Ein großer Dank auch an alle Referenten, Trainer, Stützpunktleiter, Mitarbeiter der Geschäftsstellen und Mitglieder des Präsidiums für die gute Zusammenarbeit, die herzliche Aufnahme und die zahlreichen, unbedingt notwendigen Hilfestellungen.

In der Hoffnung auf weitere Unterstützung freuen wir uns auf die Aufgaben auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.



Bildung und Breitensport
Leitthema
Digitalisierung

Jürgen Goll, Vizepräsident

Der „Jahresbericht“ des Ressorts Bildung und Breitensport wird nicht den Saisonabbruch wegen Corona sondern ein Thema beleuchten, das für uns in der vergangenen Saison der „Leitfaden“ über alle Lehrgangsmaßnahmen und Veranstaltungen war und es auch in der kommenden Saison sein wird, so viel soll an dieser Stelle bereits gesagt werden. Digitalisierung betrifft uns (zwingweise) alle, auch den SSV und seine Vereine.

Bereits im Sommer 2019 hatten wir uns intern mit den Lehrteams und Gremien des Ressorts darauf verständigt, dass wir in der Zukunft ein „Leitthema“ für die ganze Wintersportsaison haben wollen. Für das erste Jahr haben wir uns auf das Thema „Digitales Jahr“ verständigt. Das Leitthema soll in alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (z.B. in den Fortbildungsprogrammen) aller Disziplinen und auch bei Veranstaltungen des Ressorts aufgenommen werden.

Unser Ziel war es, mit verschiedenen Inhalten zum Leitthema für unsere Lehrgangsteilnehmer und Vereinsmitarbeiter nützliche und umsetzbare Hilfen für die Unterrichtstätigkeit sowie für die allgemeine Vereinsarbeit zu liefern.

Im Laufe der Saison kamen wir dann zu der Erkenntnis, dass das Thema „Digitales Jahr“ in der nächsten Saison wiederum das Leitthema sein soll. Zum einen können Inhalte aus der letzten Saison noch vertieft werden und zu anderen gibt es weitere Inhalte, auf die wir noch nicht eingegangen sind.

Die weitere Erkenntnis war dann, dass wir unser Leitthema in den nächsten Jahren am besten immer für 2 Saisonen festlegen sollten. I.d.R. besuchen unsere Lehrkräfte alle 2 Jahre eine Fortbildung. Damit wird gewährleistet, dass wir möglichst viele unserer Lehrkräfte mit einem Thema erreichen. So ist nun der Plan. Wir werden auch in der kommenden Saison das „Digitale Jahr“ als Leitthema haben. An den konkreten Inhalten wird bereits gearbeitet.

Was waren die konkreten Inhalte in der vergangenen Saison?

1. Integration in die Fortbildungsprogramme

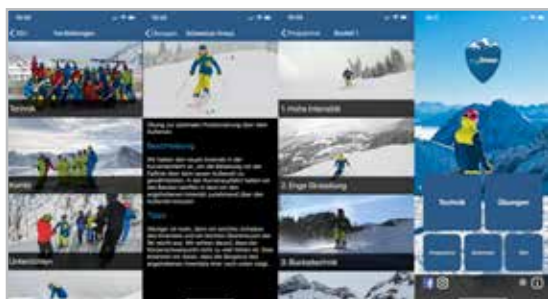
Die Lehrteams der Disziplinen haben in ihren Fortbildungsprogrammen Inhalte für den praktischen Unterricht, aber auch für die Arbeit in den Vereinen eingebaut.



Im Abendprogramm wurde ein Workshop in den Gruppen zur Nutzung von Social Media angeboten, in dem sich die Übungsleiter austauschten und Ideen für ihren Verein sammeln konnten.

2. Unterstützung der Lehrkräfte beim Unterrichten

Ein geniales Hilfsmittel im Unterricht ist die App „mySnow“, eine Eigenentwicklung (!) einiger unserer Landeslehrteammitglieder. Die App ist kostenlos erhältlich auf den Shops von Android und iOS. Die App mySnow stellt Video-, Bild und schriftliche Inhalte für Skilehrer*innen bereit, welche sie beim Erstellen ihres Unterrichts für ihre Kursgruppen unterstützt. Darüber hinaus bietet die App Tipps zum Training für Skilehrer*innen selbst und eine Schnittstelle zu den Fort- und Ausbildungen des Schwäbischen Skiverbands e.V.



Außerdem kann das ohnehin bei fast jedem vorhandene Smartphone im Unterricht in vielfältiger Art genutzt werden. Sei es, um eine Musik für einen Rhythmus für eine Fahraufgabe vorzugeben oder um Fahrten von Skischülern gleich am Hang visuell zu machen.

Beispiel „Feel the Music“

Direkt zum Intro in den Tag nutzen wir einen Song, welcher die Leute motiviert und abholt. Wir steigen direkt mit einer Formation in den kleinen Radien ein während wir den Song weiter abspielen. Ideal wenn dieser Song rhythmisch mit den kleinen Radien funktioniert. Direkt darüber leiten wir auch das erste Merkmal für den Tag ab.

3. Unterstützung der Vereinsarbeit

Die mySnow App ist u.a. eine mobile Schnittstelle zur SSV-Lehrgangsverwaltung. Jeder Nutzer kann von seinem Mobilgerät direkt auf die SSV-Daten kommen. Personen mit SSV-Accounts (z.B. Skischulleiter) können von überall auf ihren Account zugreifen.

Ab der nächsten Saison können die Praktikumsberichte für den Erwerb einer DOSB-Lizenz Trainer C Breitensport/DSV Grundstufe im Kern digital über Filmsequenzen dokumentiert werden. Die Skischulleitung bestätigt das dann nur noch schriftlich. Infos dazu folgen bei den Theorielehrgängen im Sommer und den Skischulleiterseminaren.

Mit der Firma Yolawo konnten wir einen digitalen Partner finden, der für die Lehrgangs- bzw. Skischulverwaltung der Vereine Software entwickelt. Für unsere SSV-Vereine zu besonderen Konditionen. Yolawo bietet ein kostengünstiges und einfaches Tool zur Anmeldung und dem Management von Teilnehmern in Kursen und Trainings. Speziell für SSV-Vereine gibt es auch weiterhin einen Gutschein für Interessierte.



4. Einbindung in Veranstaltungen

Schon auf dem letzten Verbandstag wurden die Funktionen der App durch ein Mitglied des Landeslehrteams den Delegierten unserer Vereine vorgestellt.

Beim anstehenden gemeinsamen Konvent der Ressorts Bildung und Breitensport mit Jugend und Familie wird ein digitales Thema einfließen.

In unserer Veranstaltungsreihe WIR FÜR EUCH, zusammen mit dem Ressort Jugend und Familie (Fortsetzung folgt), werden selbstverständlich auch „digitale“ Inhalte einfließen.

5. Digitalisierung in der Verbandsarbeit

Schon lange nicht mehr wegzudenken. In der letzten Zeit fanden Sitzungen von Gremien (auch im Breitensport) nur noch in Form von Videokonferenzen statt. Der SSV hat dazu Lizenzen der Software „gotomeeting“ erworben. Das funktioniert einwandfrei. So konnten u.a. erhebliche Fahrtkosten eingespart werden und ein Beitrag zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens geleistet werden.

Die komplette Lehrgangsverwaltung im Breitensport des SSV erfolgt digital. Zur Lehrgangsverwaltung des DSV besteht in Kürze eine digitale Schnittstelle.

Wir glauben fest daran, dass wir mit dem Thema Digitalisierung ein aktuelles und in der vergangenen Saison ein sehr wichtiges Thema aufgegriffen haben. Ohne Digitalisierung wird es in der Zukunft nicht gehen. Das steht fest. Die Rückmeldungen hierzu unserer Lehrgangsteilnehmer aus der vergangenen Saison bestätigen uns.

Ausblick

Die App mySnow wird weiterhin einen wichtigen Aspekt des digitalen Jahres abdecken und für die kommenden Saison planen wir neben der Integration der Disziplinen Snowboard und Telemark auch eine Erweiterung um neue, wichtige Funktionalitäten:

- Die Übungen und Fahrformen werden in Könnenstufen geordnet, sodass man direkt passend für seine Kursgruppe die richtigen Übungen findet.
- Darüber hinaus soll ein Kurs-Planer integriert werden, welcher die Möglichkeit bietet, einen Kurstag mit unterschiedlichen Elementen zu strukturieren.
- Als Funktionalität im Bereich Sicherheit werden Lawnenlageberichte und Hilfestellungen im Notfall mit integriert.

Neben der App werden wir gemeinsam mit euch im Rahmen der Fortbildungen Ideen erarbeiten, wie ihr als Verein digitale Möglichkeiten nutzen könnt, um Mitglieder zu gewinnen und die Verwaltung effizienter zu gestalten. Gerade in Zeiten wie mit Corona haben wir erlebt, wie schwer es sein kann den so wichtigen Kontakt zu den Mitgliedern zu halten und entsprechende Angebote zu realisieren - genau hier wollen wir euch mit Ideen unterstützen.

Ein Rückblick ganz ohne das Thema Corona anzuschneiden geht nach dieser Saison kaum - zu dominant beherrscht es unseren Alltag. Während die SSV-Fortbildungen zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs größtenteils gelaufen waren und für die verbleibenden Lehrgänge hinsichtlich der Lizenzverlängerung Lösungen gefunden wurden, hat es den Ausbildungsbereich doch stark getroffen. Wir hoffen alle, dass in der kommenden Saison bis zum Start der Ausbildungslehrgänge Corona nur noch ein Randthema ist.

Ich möchte mich am Schluss sehr herzlich bedanken für die Arbeit in der vergangenen Saison...

- bei Peter Keller mit seinem Team auf der Geschäftsstelle
- bei den Landeslehrteammittgliedern, die sich mit außerordentlichem Einsatz der Entwicklung von mySnow gewidmet haben
- bei den Teamchefs der Lehrteams für die gute Arbeit in der Führung der Teams
- bei allen Landeslehrteammittgliedern für die gute Arbeit mit den Vereinsmitgliedern in der Praxis und die positive Außerdarstellung unserer Breitensportarbeit.
- bei den Verbands- und Bezirksreferenten für ihre gute „Hintergrund“-Arbeit in den Fachbereichen, ohne die das Ganze nicht möglich wäre.



Jugend und Familie Jugend mit Familie in einem Boot

Alexander Engelhardt
Jugendleiter

Ganz ehrlich: Ich schreibe diesen Bericht auf den letzten Drücker für den Druck in der **skispur**. Ereignisse überschlugen sich. Bewegte und bewegende Zeiten für unseren geliebten Sport. Die Stichworte „Kitzbühel“ in Zusammenhang mit Umwelt und „Ischgl“ mit Corona seien hierfür als Synonyme genannt. Die Zukunft des Skisports für jungen Menschen und Familien rückte zentral in den Mittelpunkt unseres Handelns. Aber der Reihe nach...:

Mit dem Verbandstag 2019 in Isny haben wir eine sehr sinnvolle Weichenstellung vorgenommen und das Ressort Familie und das Ressort Jugend zu einem **einheitlichen Ressort Jugend und Familie** zusammengefasst. Gemeinsam mit meiner Vorgängerin Regina Pollak-Breimaier haben wir diese Notwendigkeit erkannt und den SSV in diesem Bereich trag- und zukunftsfähig ausgebaut. Ich bin sehr dankbar, dass die jahrzehntelange Erfahrungen von Regina dem SSV in anderen Funktionen erhalten bleibt. Für Ihre Vorarbeit im Ressort möchte ich Ihr herzlich danken!

Gemeinsam mit Ihr haben wir eine **Arbeitsgruppe „Betreuung von Kindern und Familien“** installiert. Diese Gruppe wird spannende Lehrgänge und Konzepte an den Schnittstellen zwischen Kinder- und Jugendarbeit auf der einen Seite und Breitensport und Wettkampfsport auf der anderen Seite erarbeiten.

Bei der **Zusammenarbeit der einzelnen Bezirke** sind wir einen entscheidenden Schritt vorangekommen und konnten zwei sehr gute Videokonferenzen unserer Ansprechpartner in den Bezirken mit den vier SSV-Bezirksvorsitzenden durchführen. Die Aufgaben und die Zusammenarbeit wurden mit konkreten Projekten hinterlegt. Zwei davon stehen vor der Fertigstellung: Ein **eigener SSV-Skiliftindex** und ein **eigener SSV-Hüttenindex** zur schnellen Information, wo es im SSV-Verbandsgebiet Lifte gibt und welche Vereine in welchen Ländern Hütten zum (vergünstigten) Anmieten vorhalten für Ausfahrten für Jugendliche und Familien. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an meinen Kollegen VP Reiff, stellvertretend an alle vier Bezirksvorsitzende. Die Arbeit mit Euch macht große Freude!

Unsere „Benchmark“ als ressortübergreifende **SSV-Dienstleister und Ansprechpartner rund um die Vereins- und Verbandsarbeit** mit und von jungen Menschen konnten wir ausbauen: Gemeinsam mit meinem Kollegen VP Goll konnten wir wieder „Wir für

Euch“ anbieten. In diesem Jahr sind wir auf das Format Videokonferenzen gewechselt. Die Attraktivität der Themen und den Mehrwert für unsere Vereine haben die Anmeldezahlen mit 30 Personen im ersten Termin und 60 Personen im zweiten Termin eindrucksvoll bestätigt. Gemeinsam mit Jürgen freuen wir uns sehr über diesen Erfolg unseres konsequenten Weges, Partner unserer SSV-Vereine zu sein. **Damit stärken wir die Veranstaltung Wir für Euch als schwäbische Marke!**

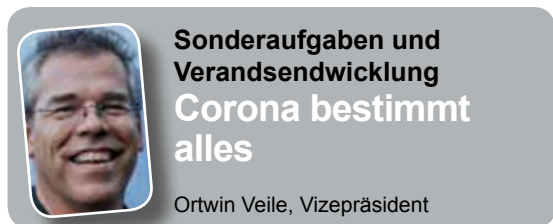
Gemeinsam mit dem Kollegen VP Veile haben wir das Thema **Jugendschutz** umfassend neu aufgelegt. Dabei durfte unser Ressort federführend an der DSV-Veröffentlichung **Schneesport schaut hin!** mitarbeiten. Wir konnten mit allen Landeskivverbänden ein Netzwerk zum Jugendschutz aufbauen und tauschen uns hier regelmäßig aus. Zuletzt am 07.10.2020 in einer großen Videokonferenz. **Gemeinsam. Sicher. BaWü.** Ist unser nächstes großes Ziel: Ein einheitliches Schutz- und Präventionskonzept für ganz Baden-Württemberg mit SSV, SVS, SVS-N und der SBW Leistungssport GmbH. Erste Schulungsmaßnahmen sind für den Herbst geplant. Damit bauen wir die einzelnen Module (z.B. neben dem Führungszeugnis) rund um einen umfassenden Schutz weiter aus.

Eine eigene **Lenkungsgruppe rund um Fragen zur Nachhaltigkeit** haben wir auf Initiative unseres Ressorts gemeinsam mit dem Landeslehrteam Alpin ins Leben rufen und nunmehr auch direkt - ob der zentralen Bedeutung - beim Präsidium verankern können. Unter Leitung von Philipp Zofer wird sich die Gruppe um ökologische, ökonomische und soziale Folgen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit kümmern.

Zusammen mit meinem Kollegen VP Bercher haben wir uns Fragen der **zielgruppengerechten Kommunikation** gestellt. Hier sind wir am Anfang einer großen Aufgabe, die uns die kommenden Jahre begleiten wird. Nicht nur die Arbeit rund um den Breitensport gilt es medial zu begleiten, auch die hervorragenden Leistungen junger Menschen im Wettkampfsport und die Unterstützung durch deren Eltern und Familien wollen wir in den Blick- und Mittelpunkt unserer Berichterstattung stellen. Dazu wurde im September eine Lenkungsgruppe unter Führung von David Bercher installiert. Unser Ressort darf daran mitwirken. Wir freuen uns auf die spannende Arbeit!

Dauerbrenner ist und bleibt das **Schneesportfestival der Schulen**. Dies ist eine Plattform mit Schülern aus eurer Region in Kontakt zu treten und für den Wintersport und Euren Verein zu begeistern. Fest in jugendlicher Hand war daher das Skigebiet Oberjoch im Januar 2020 und der SSV war bereits zum 23. Mal Gastgeber für über 4000 jungen Menschen. Um diese Großveranstaltung zu stemmen, waren über 120 Helfer im Einsatz. Ein riesengroßer Dank gebührt hier dem Verbandsreferenten Wolfgang Müller und seinem gesamten Team! Corona wird uns hier 2021 vor sehr große Herausforderungen um die Zukunft dieses einmaligen und beeindruckenden Festivals stellen.

Mit diesem Ausblick auf den Januar 2021 soll sich der Kreis schließen: Corona stellt uns alle vor große Herausforderungen. **Die Zukunft des Skisports in der kommenden Saison gilt es verantwortungsbewusst zu gestalten!** Als einziges SSV-ressortübergreifendes Ressort sind wir in die Arbeit des Krisenstabes und der im September 2020 neu eingesetzten Lenkungsgruppe zentral eingebunden. Diese Tätigkeit war und bleibt wohl die größte Kraftanstrengung für unser Ressort in den letzten Jahren. Zentrale Aufgabe ist für uns die größtmögliche Transparenz und Akzeptanz unserer Vereine und unserer Mitarbeiter. Nur gemeinsam können wir diese Aufgaben bewältigen und einer – wie auch immer gestalteten - Saison 2020/2021 sicher begegnen.



Es ist fast müßig darüber zu berichten, dass die Coronapandemie das beherrschende Thema für alle Verantwortlichen in Vereinen und Verbänden war. So überstrahlte dieses Thema natürlich auch das Ressort Verbandsentwicklung. Neben den hinlänglich bekannten Mühen rund um die Bewältigung der Coronakrise, der Arbeit im Krisenstab und den unzähligen Videokonferenzen, kann man der Krise doch den einen oder anderen positiven Aspekt abgewinnen.

Zum einen rückten die drei Skiverbände Baden-Württembergs in der Krise wieder ein Stück enger zusammen. So konnten, unter Federführung des SSV-Krisenstabes, Krisenbewältigungsstrategien und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die dann unter den drei Verbänden abgestimmt wurden. Diese abgestimmten Konzepte wurden dann einheitlich in ganz Baden-Württemberg kommuniziert und ausgerollt. Dies ist und war ein weiterer Schritt hin zu einer immer engeren Zusammenarbeit hinsichtlich der Vision eines Schneesportverbands für Baden-Württemberg.

Zum anderen haben wir alle gelernt, dass Videokonferenzen doch gut funktionieren. Für etliche Themen und Sitzungen hat sich das Instrument bewährt und positive Effekte. Videokonferenzen verlaufen häufig strukturierter und konzentrierter, oft sind sie dadurch kürzer als Präsenzsitzungen. Zudem spart man noch mehr Zeit, da ja die Reisezeiten wegfallen. Und nicht zuletzt lassen sich noch ein paar Reisekosten einsparen.

Wir alle werden neue Wege im Skisport betreten müssen. Lasst uns diesen Weg gemeinsam bestreiten!

Es bleibt mir persönlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ressort Jugend und Familie zu danken. Euer Einsatz in den letzten Monaten ging an den Rand dessen, was wir alle – ganz egal ob Haupt- oder Ehrenamt – leisten konnten. Ich bin auf unser Ressort und alle handelnden (jungen) Menschen sehr stolz und unserem Präsidenten sehr dankbar, dass er unsere Arbeit stets mit großem Vertrauen begleitet.

Bleibt alle gesund!

Trotz dieser wenigen positiven Aspekte hätten wir natürlich alle auf eine Pandemie dieser Art verzichten können und die letzte Saison planmäßig zu Ende gebracht sowie die neue geplant.



So bleibt mir, mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle zu bedanken, die in außergewöhnlichen Zeiten außergewöhnliches geleistet haben und mit hoher Flexibilität dazu beigetragen haben, die Krise gut zu bewältigen

Außerdem bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die in verschiedenen Funktionen, Rollen und Aufgaben mitgearbeitet haben und mitarbeiten, für ihren engagierten Einsatz für unseren Sport.



SSV-Geschäftsstelle Planbarkeit und Unvorhergesehenes

Jörg Stadelmaier, Geschäftsführer

Es gibt Situationen, die man lange voraussehen kann und andere, die einen vollkommen überraschen. Zu letzterem gehört die Corona-Pandemie, die im März auch Deutschland und den Schwäbischen Skiverband (SSV) erreicht hat. Innerhalb einer Woche musste der Betrieb auf der Geschäftsstelle neu organisiert werden. In dem Zuge wurden die Kolleg*innen in zwei Teams eingeteilt. Jeweils nur ein Team arbeitete auf der Geschäftsstelle, während das andere im Homeoffice war, Überstunden abbaute oder (Rest)Urlaub nahm. Mit dieser Maßnahme war sichergestellt, dass nicht die gesamte Belegschaft z. B. wegen Quarantäne ausfällt. Mitte Juni waren dann alle Zeitreserven aufgebraucht, sodass auch der SSV als einer der letzten Sportfachverbände vorsichtshalber für ein Jahr Kurzarbeit anmeldete. Parallel dazu wurden zusammen mit dem SSV Krisenstab die Vereine auf dem aktuellen Stand gehalten und Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt. Durch die gemeinsame Anstrengung von Ehren- und Hauptamt steuern wir gemeinsam und auf Sicht durch diese Krise.

Daneben gibt es Situationen, die voraussehbar und damit planbar sind, wie z. B. der Wechsel der Verantwortung für den Wettkampfsport vom SSV, aber auch Skiverband Schwarzwald (SVS) und Skiverband Schwarzwald-Nord (SVS-N), zur Leistungssport GmbH Baden-Württemberg. Der Wechsel im Beiratsvorsitz zu Präsident Jochen Müller hat hier sicher positives bewirkt und zu mehr Transparenz beigetragen. Auch die Expertise von Stefan Allgaier und Martin Renftlen wirken sich seither positiv aus. Zwei Treffen zwischen Ehren- und Hauptamt sowie unter den Hauptamtlichen haben das Verständnis untereinander gefördert und die Baustellen aufgezeigt, die es nun zu bearbeiten gilt.

Ebenso vorhersehbar ist der Wechsel in der Leitung der Geschäftsstellen beim SSV und SVS. Der SSV beschäftigt sich schon länger mit diesem Thema und den ab dem Jahr 2022 möglichen Konstellationen. Ziel sollte es sein die Aufgaben in einer gemeinsamen Geschäftsstelle neu zu bündeln und alle künftigen Personalentscheidungen darauf abzustimmen. So haben die Delegierten auf Antrag des Präsidiums das Präsidium beauftragt mit den beiden anderen Skiverbänden in Baden-Württemberg (SVS, SVS-N) gemeinsam Wege zu einer engeren Kooperation und besseren Zusammenarbeit in allen Aufgaben des Verbandes zu suchen. Auch der Skiverband Schwarzwald hat auf seinem am selben Tag durchgeführten Verbandstag einen gleichlautenden Beschluss gefasst. Die Hoffnung besteht, dass der Ski-

verband Schwarzwald-Nord mitzieht, um nicht isoliert zu sein.

Wenn alle Beteiligten davon überzeugt sind, dass dies der richtige Weg ist, dann sind nicht nur die Personalentscheidungen sondern auch organisatorische und technische Entscheidungen vor diesem Hintergrund zu treffen. Eine der wichtigsten technischen Entscheidungen dabei ist der Einsatz einer einheitlichen Verwaltungssoftware. Nachdem die beiden großen SBW Leistungssport GmbH Gesellschafter SSV und SVS mit derselben Software arbeiten gilt es die Leistungssport GmbH und den SVS-N davon zu überzeugen, dass eine eigene Lösung eine Zusammenarbeit nicht gerade erleichtert. Nicht nur auf der Geschäftsstelle, sondern auch bei der Arbeit im Homeoffice, hat sich Phoenix II bewährt. Die Schnittstelle für die Lizenzen zum DSV ist geschaffen. Neue Module wie der ePass sind in Arbeit. Bei der Weiterentwicklung der Verbandsverwaltungssoftware nimmt der SSV als Gesellschafter von it4sport seit vielen Jahren eine herausragende Rolle ein. Zu den organisatorischen Entscheidungen gehört die Frage, ob künftig noch drei Standorte für die Geschäftsstellen benötigt werden oder ob der SpOrt Stuttgart dafür prädestiniert ist.

In den Ressorts arbeiten die Skiverbände schon unterschiedlich lange sehr intensiv zusammen. Der Leistungssport der drei Skiverbände wird seit 2010 in der gemeinsamen SBW Leistungssport GmbH organisiert und verwaltet. Die Sportler*innen treten im gemeinsamen gelb/schwarzen Outfit unter dem Logo der Skiverbände Baden-Württemberg an. Im Sinne der Durchlässigkeit und engen Anbindung überträgt der Wettkampfsport in Abstimmung der drei Skiverbände ab 2020 immer mehr Aufgaben an die SBW Leistungssport GmbH. Damit gehen die inhaltlichen Aufgaben der Gremien von den Landesskiverbänden auf die Gremien der ARGE SBW über.

Im Ressort Bildung und Breitensport ist in die Kooperation zwischen den drei Landesskiverbänden ebenfalls schon weit fortgeschritten. Lehrgänge in Nischendisziplinen werden verbandsüberschreitend ausgeschrieben. Seit 2018 haben die alpinen Lehrteams des SSV und des SVS eine einheitliche gelb/blau Bekleidung. Das Lehrteam des SVS-N kommt in diesem Jahr dazu. Gemeinsame Lehrteamschulungen sind in Planung.

In jüngerer Zeit gibt es im Ressort Jugend und Familie ebenfalls gute Ansatzpunkte der Zusammenarbeit. So wird das Schutzkonzept als baden-württembergisches Konzept ausgerollt. Auch während der Corona-Pandemie konnten alle Hilfen für die Vereine bereits unter dem SBW-Logo veröffentlicht werden.

Die drei Skiverbände wachsen in ihrer Arbeit also immer mehr zusammen. Da ist es nur konsequent, über das Zusammenwachsen der drei Verwaltungen nachzudenken. Dann ist auch der letzte Schritt zum Skiverband Baden-Württemberg nicht mehr weit. Eine spannende Aufgabe auf der Zielgeraden meiner Arbeit für den SSV.

SSV Funktionäre in übergeordneten Gremien in der Saison 2019/20:**Jochen Müller (WSV Isny)**

DSV Verbandsversammlung
 DSV Konferenz der Landesskiverbände
 DSV Jahreskonferenz Sportentwicklung, Vertreter Mitgliedsverbände

SSV Service GmbH Gesellschafterversammlung
 SSV Schönblickstiftung Vorstand

SBW Leistungssport GmbH Gesellschafterversammlung und Beirat

WLSB Vollversammlung der Mitgliedsverbände

Markus Pfeil (DAV Ulm)

SSV Schönblickstiftung Vorstand

Heiner Dangel (SVL Kirchheim)

WLSB Vorstand
 WLSB Ausschuss Mitgliedsverbände
 WLSB Arbeitskreis Mitgliedsverbände

DSV Finanzausschuss
 DSV Anti-Doping-Ausschuss
 DSV Verwaltungs-GmbH Aufsichtsrat

Sporthilfe Württemberg e.V. Schatzmeister

Regina Pollak-Breimaier (Skizunft Vaihingen Enz)

WLSB Ausschuss Bildung/Schulsport Vertreter Mitgliedsverbände

Andreas Riedle (SC Hechingen)

DSV Bundeslehrteam Telemark Teamchef

Marc Maiero (Schneezeit)

DSV Bundeslehrteam Alpin Teamchef

Bertil Jünemann (SZ Ehingen)

DSV Bundeslehrteam Tour Teamchef

Jörg Stadelmaier (Hauptamt)

SSV Schönblickstiftung Vorstand
 it4sport GmbH Gesellschafterversammlung und Beirat
 SpOrt Stuttgart Eigentümerversammlung und Verwaltungsbeirat

Peter Keller (Hauptamt)

WLSB Ausschuss Bildung/Schulsport Vertreter Mitgliedsverbände

Personen aus dem SSV in DSV-, SVD- bzw. DVS-Gremien in der Saison 2019/20:**Deutscher Skiverband**

Dr. Franz Steinle (SC Wiesensteig) DSV Präsident
 Dr. Matthias Molt (Hochschulsport Universität Tübingen)
 Vorsitzender DSV-Ausschuss Jugend und Schule
 Alexander Engelhardt (sbh Haigerloch) Stellv. Vorsitzender DSV-Ausschuss Jugend und Schule
 Peter Offenwanger (SZ Ehingen) Mitglied DSV-Ausschuss Jugend und Schule
 Hans-Peter Bopp (SC Buchhorn Friedrichshafen) Beisitzer DSV Rechtsausschuss

Snowboardverband Deutschland

Janosch Endstrasser (Skizunft Korb) SVD Ausschuss Ausbildung
 Dominic Kuhn (SG Schorndorf 1846 e.V.) DOSB Repräsentant in die Dachvereinigung der Europäischen Sportorganisationen (ENGSO)

Deutscher Verband für Skilehrwesen (DVS) - Interski Deutschland

Jens Bühler (SAG Göppingen) Vizepräsident Vereinskilehrwesen
 Thomas Braun (WSV Tailfingen) Vizepräsident Technik und Methodik

Mitgliederstatistik**SSV-Mitgliederzahlen**

gem. WLSB-Bestandsmeldung 2020 bzw. Beitragszahlung an SSV

Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Nord (ST)	23.644	24.056	24.208	24.900	24.987	24.754
Ost (AD)	27.603	27.435	27.671	28.890	5.646	5.831
(MA)					14.774	15.021
(OA)					8.476	8.621
Süd (AO)	15.122	15.113	15.019	15.310	15.313	15.383
West (SCH)	27.779	27.923	28.111	28.500	12.189	11.815
(SW)					16.315	16.592
Gesamt	94.148	94.527	95.009	97.700	97.700	98.017

Vereine

Bezirk	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Nord (ST)	114	116	120	122	124	121
Ost (AD)	134	135	136	139	34	35
(MA)					69	70
(OA)					36	36
Süd (AO)	59	59	59	58	58	57
West (SCH)	110	111	113	112	55	56
(SW)					59	60
Gesamt	417	421	428	435	435	435



Bezirk Süd Schneearmer Winter fordert Flexibilität

Annette Ammann, Bezirksvorsitzende

Verbandstag mit Satzungsänderung und nachfolgend neuer Bezirksordnung, ein Winter mit außergewöhnlicher Schneearmut und mit plötzlichem Ende durch Corona, das sind die „Bezirksschlagzeilen“.

Durch die Satzungsänderung am letzten Verbandstag wurde eine neue Bezirksordnung geschaffen, welche nun wieder einen offiziellen Bezirksausschuss vorsieht. Des Weiteren ist eine engere Vernetzung Jugend und Familie, Bildung und Breitensport mit dem Bezirkstag vorgesehen, um Sitzungen/Veranstaltungen attraktiver zu machen. Es hat sich im Bezirk Süd gezeigt, dass gewisse Begriffe (Bezirk, Region, Referent, Stützpunkt) noch genauer zu definieren bzw. zu verwenden sind, um Missverständnisse zu vermeiden. Auch die Kommunikationswege bedürfen in Zukunft Gremium bezogen und intern klaren Strukturen.

Trotz der Schneearmut, die vor allem die alpinen Sportler zum Ausweichen in die Höhe der Alpen zwang, gab es zwei Skifeste relativ in der Nähe. Vom Donnerstag 30. Januar bis Sonntag 2. Februar richtete der WSV Isny die Deutschen Jugend- und Junioren Meisterschaften im Skilanglauf aus. Fehlender Naturschnee und nicht ausreichend kalte Nächte für Kunstschnee machten eine Verlegung nach Oberstdorf auf die WM-Strecken nötig. Dies war ein zusätzlicher Kraftakt. Jeden Tag mussten unzählige Helfer für die Strecke, Auswertung, Verpflegung etc. hin- und her transportiert werden. Insgesamt waren im Vorfeld und während der Wettkampftage über 70 Helfer im Einsatz. Dies bei wechselhaftem Wetter mit einigem Regen, was neben der Strecke deutlich zu sehen war. Die Nachwuchselite, beeindruckt vom neuen WM-Langlaufstadion und dem berühmten Burgstall-Anstieg auf der Strecke, boten dem Publikum drei spannende und unfallfreie Wettkampftage. Die Mannschaftsführersitzung am Donnerstag im großen Sitzungssaal im Rathaus wurde in Isny abgehalten. Ebenso fand die große Siegerehrung am Samstag in der Schulaula in Isny statt. Die rund 250 Anwesenden erlebten bei vereinseigen organisierter Bewirtung eine würdige Ehrung der Meister und Platzierten und eine sehr geschätzte anschließende Tombola. Herausragend waren die deutschen Meistertitel von Friedrich Moch in der freien Technik (Herren/U20) und Amelie Hoffmann (freie Technik U20), beide vom WSV Isny. Dabei deklassierte Friedrich Moch mit über einer Minute Vorsprung die restlichen Läufer. Zu erwähnen sind auch der fünfte Platz von Friedrich Moch in der klassischen Technik (Herren/U20) und der sechste Platz von Philipp Moosmayer (klassische Technik U16, SZ Leutkirch).

Nur zwei Wochen später am 15./16. Februar verlegte die Skiläuferzunft Leutkirch ebenfalls mit einiger Mehrarbeit die Baden-Württembergischen Langlauf-Meisterschaften nach Rohrmoos bei Oberstdorf. Unzählige Telefonate, Anfragen und Treffen vor Ort machten die Verlegung, entstanden aus einer vagen Idee, und Durchführung der Meisterschaften erst möglich. Dabei wurde alles durch Probleme bei der ärztlichen Versorgung fast in Frage gestellt. Die zuständige Bergwacht Oberstdorf konnte nach anfänglicher Absage auf Grund vieler Veranstaltungen schließlich doch noch einen Rettungssanitäter bereitstellen, hatte allerdings kein funktionstüchtiges Rettungsfahrzeug mehr zur Verfügung. Dieses wurde dann aufwändig von einem Skidoo-Vertrieb in Oberstaufen angemietet und nach Rohrmoos gebracht. Sämtliches anderes Material für die Strecke und Verpflegung musste vom Veranstalter ebenfalls dorthin geschafft werden.



An den Wettkampftagen war man bei Sonnenschein und meterhohem Naturschnee in Rohrmoos in einer anderen Welt. Viele Beteiligte waren nach einer Anreise durch das bis fünf Kilometer vor Rohrmoos ziemlich grüne Allgäu sehr überrascht über die ausgezeichneten Schneeverhältnisse dort. Um die Siegerehrung in einem würdigen Rahmen abzuhalten, fand sie eine gute Autostunde entfernt in einer Turnhalle mit Bewirtung bei Leutkirch statt. Trotz der Entfernung vom Wettkampfort wurde dies von den Beteiligten sehr geschätzt, lag die Turnhalle mit nur geringem Umweg auf dem Heimweg. Erfreulich war, dass durch Timo Horelt (Sprint + Distanz U14/15), Julia Metzler (Sprint U20/Damen), Annika Theobold (Distanz U20), alle drei von der SG Niederwangen, und Sigrid Mutschler (Distanz Damen) vom WSV Isny ein Viertel der Meistertitel in den Bezirk Süd gingen.

Während im nordischen Bereich die Wettkämpfe im Bezirk alle durchgeführt werden konnten, war dies im alpinen Bereich durch das abrupte Saisonende durch die Coronapandemie nicht möglich. Einige Rennen, Skiausfahrten und Übungsleiterkurse konnten somit nicht mehr stattfinden. Inzwischen zeichnet sich ab, dass die nächste Saison Corona-bedingt anders ablaufen wird als gewohnt. Die Unsicherheit darüber wird uns noch länger begleiten.

Allen Schneesportbegeisterten, die sich in den Vereinen und Verbänden für den Skisport engagieren und einsetzen, einen herzlichen Dank. Hoffen wir, dass wir für die kommenden Herausforderungen passende Lösungen finden.



Bezirk West Turbulente Saison

Jürgen Reiff, Bezirksvorsitzender

Ein überaus turbulentes, mit einem letztlich durch die Corona-Pandemie geprägten Bezirksjahr liegt hinter uns. Bei dem sehr harmonischen und bestens durch das Präsidium vorbereiteten Verbandstag in Isny konnten kleine Anpassungen an der Satzung beschlossen und die entsprechenden Personalien für die nächsten drei Jahre ins Präsidium gewählt werden. Die neu erarbeitete Bezirksordnung wurde dann im Dezember festgelegt und beschlossen. Sie soll als Leitfaden für die Führung der Bezirke dienen. Die bisher für sich arbeitenden Ressorts Bildung und Breitensport sowie Jugend und Familie sind nun über die Ordnung in den jeweiligen Bezirksghremien organisiert.

Zunächst der Reihe nach: Die Vorbereitungen auf die ersten Wettkämpfe sowie Aus- und Fortbildungen konnten wie immer normal starten. Einzig war, dass sich bereits im Herbst abzeichnete, dass mal wieder ein nicht allzu schneereicher Winter bevorstehen sollte. Doch hier leisteten unsere verantwortlichen Stützpunktleiter, Trainer und Referenten tolle Arbeit und organisierten die für alle Athleten so wichtigen Veranstaltungen.

In sämtlichen Disziplinen erzielten unsere Leistungs- und Wettkampfsportler während der ganzen Saison hervorragende Ergebnisse. Es wurden Siege und Podiumsplätze bei nationalen und internationalen Meisterschaften erreicht. Ein Highlight war, dass aus unserem Bezirk West mit Luca Roth und Adrian Sell zwei Skispringer aus Meßstetten im Aufgebot zur Vierschanzentournee standen und Luca sogar vom DSV zu weiteren Weltcupspringen nominiert wurde. Bei den Alpinen setzte sich der Stützpunkt Albstadt 1 in der Skiliga BaWü durch und holte sich die Meisterschale. Das deutsche Ligafinale konnte leider nicht mehr stattfinden.

Anfang März mussten wir gemeinsam mit dem Präsidium aufgrund der Corona-Pandemie sämtliche sportliche Veranstaltungen im SSV stoppen. So auch unser so erfolgreiches Ressort Bildung- und Breitensport mit den noch ausstehenden Fortbildungsmaßnahmen. Die zahlenmäßig größte Gruppe in unserem Bezirk West mit den Referaten Lehrwesen, Skischule, Schule und Hochschule hatte allerdings das Glück, dass rund 80% der Maßnahmen bereits abgeschlossen waren. Die bei den Teilnehmern sehr beliebten Frühjahrskurse wie z.B. die Freeridekurse mussten leider abgesagt werden. Die Lehrgänge waren wieder innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Dies ist das Ergebnis einer tollen Organisation und Durchführung. Den Teilnehmern werden auf ihre

Bedürfnisse angepasste Inhalte angeboten und umgesetzt. Unsere beiden Referatsleiter Elke Zimmermann und Rainer Schenk arbeiten hervorragend zusammen und erreichen die Lehrgangsteilnehmer immer wieder mit motivierenden Themen, welche dann von unseren Ausbildern gezielt in die Praxis umgesetzt werden.

Frank Böttle, einer unserer treuen und langjährigen Ausbilder hat sich ab dieser Saison in den „Ausbilderruhestand“ begeben, um dem Ausbildernachwuchs Platz zu machen. Frank, an dieser Stelle ein herzliches vergelts Gott für Deinen tollen Einsatz bei und für unseren Bezirk West.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr auch Abschied von unserem ehemaligen Bezirksreferenten Lehrwesen und langjährigen Ausbilder Gerhard Haug nehmen. Gerhard, du hast eine große Lücke hinterlassen.

Einzigartig ist die vom Bezirk angebotene Fortbildungswoche im Pitztal mit verschieden langen und zielgruppenorientierten Angeboten für Alpine und Snowboarder. Neben den aktiven Skilehrern findet sich seit Jahren eine größere Gruppe aus dem Bereich „Fit und Aktiv“ zusammen, um die jährliche Fortbildung gemeinsam zu genießen.

Mit welchem Erfolg unser Ressort Bildung- und Breitensport arbeitet, zeigen ein paar Zahlen:

- Angebote der 12-tägigen Fortbildungswoche im Pitztal
- 2-, 3-, 4-, 5-tägige Fortbildungsmaßnahmen
 - davon 3-tägige Fortbildung „Fit und Aktiv“ mit 3 Gruppen, gesamt 21 Teilnehmer
 - insgesamt 200 Teilnehmer, 25 Ausbilder im Einsatz

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Referenten der einzelnen Ressorts, den Stützpunktleitern aller Disziplinen, den vielen Verantwortlichen, Trainern und Ausbildern in unserem Bezirk West. Mein Wunsch für die kommende Saison ist, dass wir gemeinsam durch die momentane schwierige Zeit gehen und uns gegenseitig unterstützen.

Auf eine ereignisreiche Zeit und weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit in unserem Bezirk freue ich mich.

Ehrungen im Schwäbischen Skiverband 2019/2020

SSV-Ehrennadel in Bronze

Silke Bächtle, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Marlene Bauer, TSV Laichingen e.V.
Josef Bieg, SC Braunenberg e.V.
Michael Clement, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Marion Feller, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Stefan Feller, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Ariane Füllemann, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Marc Gartner, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Jochen Heckeler, Turn- und Sportverein Jesingen e.V.
Annegreth Holder, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Ingo Holder, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Luisa Holder, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Robert Keck, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Jens Keller, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Rolf Keppler, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Michael Köpf, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Michael Mehl, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Michael Meier, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Lisa Michel, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Reinhard Michel, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.
Mathias Motzer, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Axel Muser, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Peter Neumann, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.
Marius Nowak, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Ann-Katrin Roth, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Jenny Schmid, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Christian Schöttle, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Tilmann Schwenk, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Martin Spang, TSV Ilshofen 1862 e.V. Skiabt.
Joachim Sturm, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Andreas Weiß, VfL Dettenhausen Skiabt. e.V.
Beate Zehle, Ski-Club Buchhorn e.V.
Reinhard Zehle, Ski-Club Buchhorn e.V.

SSV-Ehrennadel in Silber

Marco Bahnmayr, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
Bernd Beisser, Wintersportverein Langenargen e.V.
Frank Eisele, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Oliver Eisenlohr, SC Hülben e.V.
Tina Epple, SC Hülben e.V.
Thomas Fahn, Turn- und Sportverein Jesingen e.V.
Holger Frieß, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Frank Füllemann, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Theodor Gartner, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Andre Kuder, SC Hülben e.V.
Bastian Mönius, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Anette Reutlinger, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Marion Schäfer, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.
Ulrike Schels, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
Andreas Wahl, Turngemeinde Biberach e.V.

SSV-Ehrennadel in Gold

Norbert Beck, TSV Eningen Skiabt. e.V.
Wolfgang Behr, Wintersportverein Langenargen e.V.
Marian Diebold, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Andreas Dreher, TSV Vilsingen Skiabt. e.V.
Isolde Erhardt, SC Braunenberg e.V.
Matthias Etzel, SZ Römerstein im TSV Böhringen e.V.
Kathrin Gansloser-Khalil, Ski- u. Sportverein Hermaringen e.V.
Wolfgang Heckeler, Turn- und Sportverein Jesingen e.V.
Bärbel Igel-Goll, TSV Oberensingen e.V. Skiabt.
Iris Maier, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.
Birgit Zink, TSV Oberensingen e.V. Skiabt.

Bundesstern

Hans Peter Saur, Ski- und Snowboard Verein Wernau e.V.

Bundesstern in Gold

Günter Schempp, Verein für Leibesübungen Kirchheim e.V.

SSV-Ehrenbrief

Werner Schüle, SZ Schwaben Cannstatt e.V.

Schwäbische Meister*innen 2019/2020

Ski nordisch

Skilanglauf Distanz-Massenstart FS

Schüler U13	Nina Finkbeiner, SV Baiersbronn Tim Feller, SZ Römerstein
Schüler U15	Daria Klaiber, SC Enzklosterle Tobias Horelt, SG Niederwangen
Jugend	Lena Mettang, WSV Mehrstetten Philipp Moosmayer, TSG SZ Leutkirch
Aktiv	Jana Klaiber, SC Enzklosterle Manuel Faisst, SV Baiersbronn

Skilanglauf Teamsprint FS

ausgefallen

Skisprung

ausgefallen

Nordische Kombination

ausgefallen

Biathlon

Schüler	Maike Steck, DAV Ulm David Schmutz, DAV Ulm
Jugend	Lea Nechwatal, WSV Schömberg Tim Nechwatal, WSV Schömberg
Aktiv	Julia Vogler, SC Gosheim Gregor Dittrich, WSV Schömberg

Ski alpin

Riesenslalom

Schüler	ausgefallen
Jugend	Emma Nowosadtko, SC Aichtal Tim Opdenhoff, Alpin Club Ulm
Junioren	Emely Schäfer, TSV Jesingen Konstantin Holl, SC Heidenheim
Aktiv	Bianca Kühn, SAG Göppingen Pascal Bischoff, SF Dettingen

Slalom

Schüler ausgefallen

Jugend	Marie Wahl, SAG Göppingen Anton Seidemann, TSG Reutlingen
Junioren	Elena Börsig, TG Tuttlingen Joel Bock, TSG Reutlingen
Aktiv	Ramona Böttinger, Alpin Club Ulm Pascal Bischoff, SF Dettingen

Telemark

Riesenslalom (offene Schwäb. Meisterschaften)

Aktive	Anne Kessler, DAV Überlingen Steffen Münstermann, SV Bonlanden
---------------	--

Ausbildung **1 Mio.** Trainerinnen und
freiwillig engagiert Übungsleiter

8,8 Mio. Engagierte

Leistungssport lebenslang Übungsleiterinnen

Breitensport **730** unterschiedliche
Ausbildungsgänge

BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport ehrenamtlich **Trainer**

Jugendleiter nebenberuflich

580.000 gültige Management

Fortbildung **DOSB-Lizenzen**

hauptberuflich Weiterbildung

Vereinsmanagerinnen

ganzheitlich **45.000** neue Lizenzen
Jugendarbeit jährlich